

kümmerte zweite Lungenhälfte. Im Bezug auf Einlenkung der bedeutend vermehrten Wirbel und dadurch erzielte Gelenkigkeit stehen die Schlangen oben an unter den Reptilien, aber in jeder anderen Beziehung sind sie als Rückbildungen zu betrachten, ein höchst einseitiger, in vielen, nur unbedeutend voneinander abweichenden Formen entwickelter Nebenzweig des großen Lepidosaurierstammes. Die religiöse Symbolik ist deshalb vielleicht vom naturhistorischen Standpunkte aus gerechtfertigt, wenn sie dieses „ganz in einen Schwanz aufgelöste Tier“ als ein Bild des Abfalls vom Wege der Natur, als den im Dunklen lauernden Feind alles Fortschrittes betrachtete. Die hinterlistige Waffe des Giftzahnes war freilich bei jener Auffassung

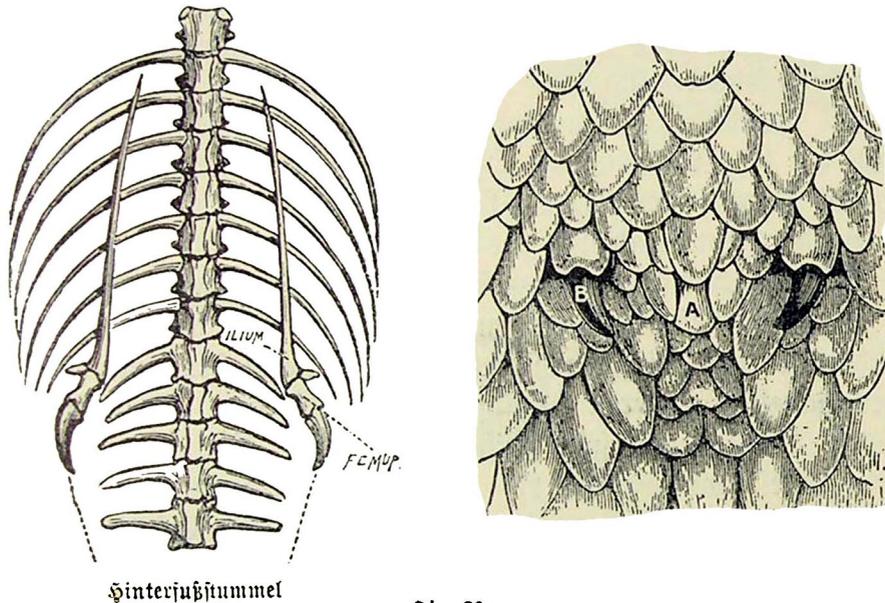


Fig. 73.

Die Beckenregion einer Riesenschlange (Python).  $\frac{1}{4}$  natürl. Größe. Rechts sieht man ein Stück Schuppenhaut der Bauchseite in der Nähe der Afteröffnung (A), rechts und links (B) darin ragen die beiden hornigen Fußklauen, die letzten Reste der verkümmerten Hinterbeine dieser Schlangen, vor. Links die gleiche Gegend als Skelett; der Oberschenkel (femur) ist schon sehr verkürzt, vom Beckengürtel nur das Darubein (ilium) noch stärker angelegt. (Nach Romanes.)

mehr maßgebend, als das Zurücksinken auf den Wurmtypus, obwohl selbst die Bibel das auf dem Bauche Kriechen als Strafe erwähnt, voraussetzend also, daß die Vorfahren der Schlangen, wie es der Wirklichkeit entspricht, Beine besaßen.

Was den Giftzahn anbetrifft, so kommt er den Schlangen, wie wir oben (S. 87) sahen, nicht ausschließlich zu, hat aber bei ihnen erst seine Vollendung erfahren. Die hakenförmig nach hinten gekrümmten Schlangenzähne sind bei den vollendeten Giftschlangen aus Kinnen- oder Furchenzähnen (Fig. 74B) durch Zusammenwachsen der Furchenränder echte Röhrenzähne (Fig. 74A) geworden, die in einem geschlossenen Kanal das Gift in die Wunde leiten; so bei der Abteilung der Ottern (Viperinae), der die gefährlichsten Giftschlangen angehören. Die individuelle Entwicklungsgeschichte der Ottern führt uns diese Entstehungsweise noch vor Augen.